



Neues Kirchenzentrum

# Backsteinromantik in Hafennähe

Wie viele Kirchgemeinden muss auch die römisch-katholische Kirche der Stadt Basel ihre Kräfte bündeln. Das soll mit einem neuen Zentrum im Stadtteil Kleinhüningen geschehen. Lorenz Architekten aus Basel haben den Wettbewerb für einen Neubau mit einem diskret-eleganten Projekt gewonnen.

*Von Manuel Pestalozzi*

Das Gebäude passt sich in die Kleinhüningeranlage ein. Die Portale mit angedeuteten Spitzbögen signalisieren den Durchgang in den Hof und den Eingang in die Kapelle.

**K**leinhüningen ist das einzige Hafenquartier der Schweiz. Das eingemeindete Dorf bei der Mündung des Flüsschens Wiese in den Rhein verwandelte sich mit dem Bau der Hafenbecken und der dazugehörigen Infrastruktur ab dem frühen 20. Jahrhundert fundamental und weist nur noch wenige Spuren aus der dörflichen Vergangenheit auf. Traditionell gilt Kleinhüningen als Arbeiterquartier und Warenumserschlagplatz an der Landesgrenze. Seit einiger Zeit werden aber Aufwertungspläne gewälzt, welche die Attraktivität des Quartiers bei der Grenze zu Deutschland verbessern sollen.

### Eine neue Ära

Das Ziel des geplanten Zentrums formuliert die römisch-katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt (RKK) mit dem Bedürfnis nach einer Konzentration des kirchlichen Lebens auf wenige zentral gelegene Standorte in der Stadt. Davon erhofft sie sich die Möglichkeit, angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen die dezentral gelegenen und wenig genutzten Kirchenbauten zu profanieren; mit dem Ziel, diese umzunutzen oder gegebenenfalls rückzubauen.

Die Kirche St. Christophorus in Kleinhüningen betrachtet die RKK als optimalen zukunftssträchtigen Stützpunkt. Es handelt sich um einen schlichten Sakralbau aus den 1930er-Jahren. Die Giebelseite mit dem Eingang ist nur leicht zurückversetzt aus der westlichen Fassadenflucht der Kleinhüningeranlage, der Hauptstrasse, die zum Hafen und zur Grenze führt. St. Christophorus war ursprünglich eine eigentliche Hafenkirche; sie wurde zu ihrer Entstehungszeit grösstenteils von Schiffsleuten besucht, ab 1948 wirkte ein niederländischer Schifferkaplan als Seelsorger. 1974 wurde als Andenken ein grosser Anker aufgestellt. Dem Sakralbau angegliedert sind ein bestehendes Kirchenzentrum und ein Pflegewohnheim.

Der Neubau soll diese Geschichte nicht ungeschehen machen, aber doch auch den Beginn



Bilder: Lorenz Architekten

Ein Teil des begrünten Innenhofs ist Bestandteil der Gesamtanlage, zu der auch ein bestehendes Wohnheim gehört.

einer neuen Ära signalisieren. Eine detaillierte Prüfung des auf dem Grundstück gesetzlich erlaubten Nutzungspotenzials zeigte auf, dass sich mit einer Neubebauung nicht nur ein Ersatz der von der Quartierbevölkerung gewünschten Einrichtungen für pastorale und diakonische Tätigkeiten schaffen lässt. Sie stellte auch die Realisierung erheblicher zusätzlicher Flächen für Fremdnutzungen in Aussicht. Mit den erwarteten Einkünften aus den Fremdmieten möchte man die Finanzierung des Betriebs sowie des baulichen Unterhaltes des Neubaus und insbesondere auch der für die kirchlichen Bedürfnisse erstellten Flächen langfristig sicherstellen. Für den geplanten Ersatzneubau war eine Umzonung notwendig. Deren Bewilligung war begleitet von der Aufforderung, für die Ermittlung eines qualitativ hochstehenden Projekts einen Architekturwettbewerb durchzuführen.

### Breites Programm

Das im Wettbewerb gesuchte Architekturprojekt sollte die Kirche, das Pfarrhaus und das Sigristenhaus an der Kleinhüningeranlage ersetzen. Das neue kirchliche Zentrum muss ein breites Programm aufnehmen können: einen Andachtsraum, einen Saal, Vereinsräume, zwei Kindergärten, Wohnungen für betreutes Wohnen im Alter, eine Grosswohnung für eine betreute Wohngemeinschaft mit bis zu acht Kindern sowie weitere, kostengünstig vermietbare Wohneinheiten.

13 Teams aus der Stadt Basel wurden eingeladen. An zwei Jurytagen wurde über die Projekte beraten. In der Ausmarchung zwischen den beiden letzten verbliebenen Entwürfen entspannten sich kontroverse Diskussionen. Beim letztlich unterlegenen Beitrag des bekannten Büros Miller & Maranta AG stellte sich das Preisgericht die Frage, ob die «Noblesse», welche der Vorschlag ausstrahlt, für den Ort und das Programm angemessen sei. Und es empfahl einstimmig das Projekt «Camminato» der Lorenz Architekten GmbH zur Weiterbearbeitung.

### Blockrand mit Kapelle

Das siegreiche Projekt ersetzt die heutigen Einzelgebäude mit einem Blockrandfragment, welches die heute wahrgenommene Lücke entlang der Kleinhüningeranlage schliesst. Die Architekten berufen sich direkt auf die berühmte



Der Gemeindesaal geht direkt über in den Sakralraum der Kapelle.



Verschiedene Lichtstimmungen gliedern den Gemeinschaftsbereich.

## Nachgefragt

### War dies das erste Mal, dass Sie eine Kirche entworfen haben?

Nein. Im Jahr 2010 konnte unser Büro mit Vécsey Schmidt Architekten den Wettbewerb zum Umbau und der Neugestaltung der Schlosskirche Beuggen (D) gewinnen. Aus einer katholischen Wegekirche des Barock entwickelten wir in Anlehnung an die historische Entwicklung des Schlosses Beuggen das neue Raumgefüge. Mit der zentralen Stellung der Schulungsorgel im Chorbogen für das Haus der Musik wurde die Trennung und Verbindung zwischen Chorraum und Kirchenschiff neu interpretiert. Der grosse Kirchenraum für Gottesdienste, Konzerte und spezielle Feiern bekommt sein neues liturgisches Zentrum mit Altar und Orgel und steht im Kontrast zum kleineren Chorraum, der als Kapelle für die ortsansässige Kommunität dient.

### Wie haben Sie sich für diese Aufgabe vorbereitet? Bot die Kirchengemeinde diesbezüglich Unterstützung?



Verschiedene Lichtstimmungen gliedern den Gemeinschaftsbereich.



Matthias Lorenz führt seit 2008 in Basel das Architekturbüro Lorenz Architekten.

Dazu gibt es eine lustige Geschichte: Die Heirat zwischen meiner Frau und mir sowie die Taufen unserer Kinder wurden in der bestehenden Kirche St. Christophorus gefeiert. Wir haben dort eine wunderbare Gemeinschaft und tolle Men-

schen kennenlernen dürfen, was für mich die wesentliche Vorbereitung für diese Aufgabe war. Des Weiteren haben wir die Stadt und den Ort analysiert und mit den Werkzeugen des architektonischen Metiers die Aufgabe interpretiert.

**Welche Inspirationsquellen fanden Sie im Quartier Kleinhüningen?**

Wir haben die Referenzen des einfachen Wohnens und die Architektur herausragender Bauten wie zum Beispiel das Tramdepot der BVB oder das Silo im Hafen von Hans Bernoulli zum Vorbild genommen. Zudem ist die Antoniuskirche von Karl Moser die städtebauliche Referenz: Der Ort am Weg, auch wenn die Antoniuskirche im Grossbasel steht.

**Die Strassenfassade des Saals besteht aus einer Abfolge von zweiflügeligen Türen und darüberliegenden Fenstern. Welche Idee steckt dahinter? Soll sich der Saal in der warmen Jahreszeit zum Strassenraum hin öffnen?**

**... bei Matthias Lorenz**

Richtig, genau diese Öffnung ist gewünscht. Gemeindesaal, Durchgang zum Hof und die Kapelle sollen sich zur Stadt öffnen und die Idee der offenen Kirche verkörpern. Die Türe einer Kirche steht immer offen.

**Die Wettbewerbsjury hat noch einige gestalterische Aspekte bemängelt. Wie haben Sie auf diese Hinweise reagiert?**

Die Kritikpunkte unterstreichen die Kompetenz der Jury. Wir suchen diesen Dialog und sind motiviert, die Architektur und Nutzungsqualität auf den Punkt zu bringen.

**Wie entwickelt sich das Projekt aktuell? Wann ist mit dem Spatenstich, wann mit der Eröffnung zu rechnen?**

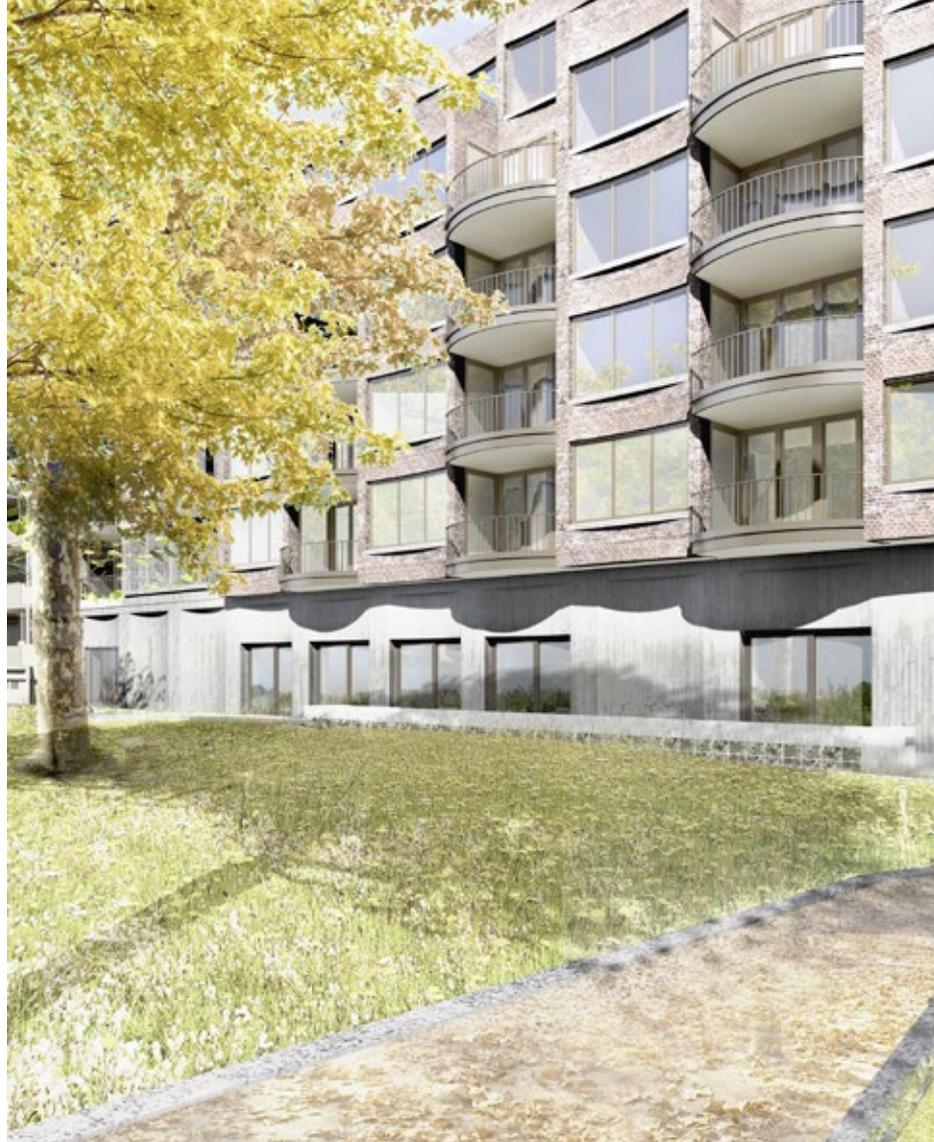
Wir befinden uns in der Vorprojektphase und haben das Ziel der Fertigstellung für Ende 2019. Es gibt viele Faktoren, die den Projektlauf bestimmen. Wir freuen uns aber schon heute auf die Weihung der neuen Kapelle und den Bezug. ■ (mp)

Antoniuskirche, den berühmten Sichtbetonbau von Karl Moser, der in den 1920er-Jahren in eine Basler Strassenzeile eingefügt wurde. Das etwas über 60 Meter lange «Passstück» ist an beiden Enden über niedrigere Trakte mit den Nachbarbauten, die Walmdächer haben, verbunden. Zwischen diesen fünfgeschossigen seitlichen Anschlusspartien ist die Fassade entlang der Kleinhüningeranlage leicht eingerückt. Die nördliche Versatz im Volumen ist als Kirchturm ausgebildet, an seinem Fuss befindet sich der Eingang zur Kapelle im Erdgeschoss.

In der sechsgeschossigen Mittelpartie befindet sich ein offener Durchgang in den Hof. Er bietet Zutritt zum Inneren des Blockrands, dessen Weitläufigkeit das Projekt als Qualität erfahrbar machen möchte. Im Bereich des Neubaus steht dieser parkartig begrünte Freiraum in seiner ganzen Breite dem Pflegeheim und dem Kirchenzentrum zur Verfügung. Das Erdgeschoss des Ersatzneubaus enthält neben der Kapelle auch den Saal mit Küche, ein kleines Quartierbüro und einen Kindergarten. Die Obergeschosse sind über drei Treppenhäuser erschlossen. Die beiden Anschlusspartien sind als Zweispänner ausgebildet und enthalten 13 Wohnungen. Im ersten Obergeschoss der südlichen Anschlusspartie ist ein zweiter Kindergarten untergebracht. Im Mittelteil, der über den Durchgang erschlossen ist, sind 16 Alterswohnungen untergebracht. Sie liegen an einem laubengangartigen Korridor, der sich entlang der Kleinhüningeranlage erstreckt. Das Attikageschoss der Mittelpartie nimmt eine Grosswohnung für Jugendliche auf, die über die beiden seitlichen Treppenhäuser erschlossen wird. Zu dieser Wohnung gehören auch zwei Dachterrassen auf den Anschlusspartien.

### Ein Stadtbaustein

Das Projekt der Lorenz Architekten orientiert sich an traditionellen Stadtvorstellungen. Es begrenzt den Strassenraum konsequent und fügt sich ins

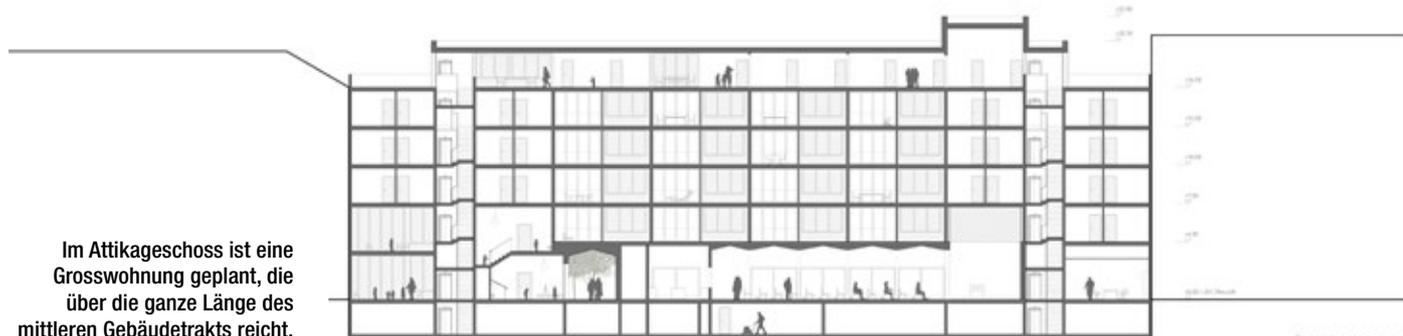


Der Hof ist von der Strasse her frei zugänglich und bietet eine leicht erreichbare Geborgenheit.

Gefüge des Quartiers ein. So erscheint die Anlage nicht als radikales Statement, doch sie verrät baukünstlerische Ambitionen. Ein Sockel aus Sichtbeton bildet die Basis für eine Klinkerfassade, die sich in konkaven Schwüngen Fensterfeld um Fensterfeld der Strasse entlang zieht. Wie auch die abstrahierten Spitzbögen beim Durchgang und dem Kircheneingang, erinnert diese Massnahme an expressionistische Bauten aus der Zwischenkriegszeit. Die Architektursprache kann als Bezug zum Hafen interpretiert werden: Sie gemahnt einerseits an Kontor- und Lagergebäude im Bereich der Rhein-Binnenschiffahrt oder der Hanse, andererseits scheint sie dem nahen, berühmten Bernoulli-Silo von 1926 ihre

Reverenz zu erweisen. Der plastisch durchgestaltete Baukörper gliedert sich in verschiedene Abschnitte und bildet dennoch eine Einheit – mit dem angetönten Kirchturm als Wahrzeichen.

Die Jury lobte beim Projekt das Gesamtkonzept und die sorgfältige Detailumsetzung der anspruchsvollen Bauaufgabe. Bei der sehr anspruchsvollen architektonischen Sprache machte sie noch Mängel aus, so etwa bei der Diskrepanz zwischen dem ausdrucksstarken Äusseren und dem eher nüchtern wirkenden Innern. Man darf gespannt sein, welche «szenografischen Anpassungen» bei dieser recht grossstädtisch wirkenden Kombination von Sakral- und Profanbau noch erfolgen werden. ■



Im Attikageschoss ist eine Grosswohnung geplant, die über die ganze Länge des mittleren Gebäudetrakts reicht.



Direkt zu den Produkten



# Mit Sicherheit befestigt.

## Befestigungstechnik von Debrunner Acifer

Das umfassende Befestigungs-Sortiment mit weit über 22 000 Artikeln von A wie Ankerklebstoffe bis Z wie Zylinderschrauben, lässt kaum Verbindungswünsche offen. Wenn doch, dann sind unsere Ansprechpartner in den Gesellschaften überall in

Ihrer Nähe und immer für Sie da. Selbstverständlich sind alle Produkte im aktuellen 900 Seiten starken Befestigungstechnik-Gesamtkatalog zu finden und rund um die Uhr im E-Shop auf unserer E-Business-Plattform auf [www.d-a.ch](http://www.d-a.ch) erhältlich. Überall in Ihrer Nähe.

## Debrunner Acifer

**klöckner & co** multi metal distribution

[www.d-a.ch](http://www.d-a.ch)

48964



**VELUX®**

## VELUX Modular Skylights



VELUX  
BIM Objekte

schnell, einfach  
und genau

### Modular

vorgefertigte Module, innovatives Montagesystem, schneller und unkomplizierter Einbau

### Ästhetisch

schmale Profile, nicht sichtbare Motoren, dezent integrierter Sonnenschutz

### Innovativ

exzellentes Energieprofil, herausragende Energieeffizienz, hohe Festigkeit

[www.velux.ch/modularskylights](http://www.velux.ch/modularskylights)

49220